

# Zusammenfassung vom 16.04.2018

Dag Tanneberg<sup>1</sup>

„Wie erklärt man autoritäre Herrschaft?“  
Universität Potsdam  
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft  
Sommersemester 2018

20. April 2018

---

<sup>1</sup>[dag.tanneberg@uni-potsdam.de](mailto:dag.tanneberg@uni-potsdam.de)

# Leitfragen der Sitzung

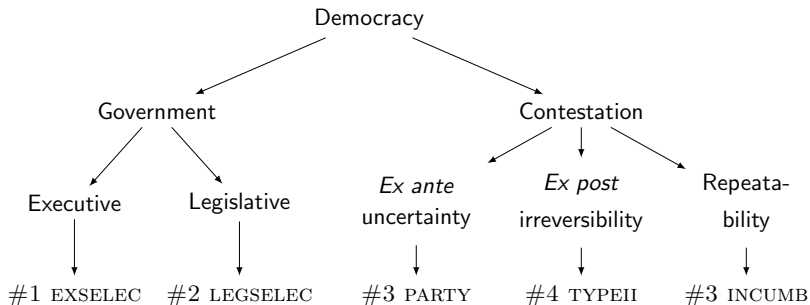
- 1 Gibt es einen eindeutigen Unterschied zwischen Demokratie und Autokratie?
- 2 Sollten subjektive oder objektive Merkmale politischer Regime den Ausschlag für die Klassifikation geben?
- 3 Welche Rolle spielen normative Erwägungen bei der Grenzziehung zwischen Demokratie und Autokratie?

# Klassifikation politischer Regime nach Przeworski et al.

- minimaler, prozeduraler Demokratiebegriff
- Dichotomie auf Basis individuell notw., gemeinsam hinr. Bdg.
- nur objektive Merkmale berücksichtigt
- explizite Darstellung systematischer Messfehler

“Our purpose is to distinguish between (1) regimes that allow some, even if limited, regularized competition among conflicting visions and interests and (2) regimes in which some values or interests enjoy a monopoly buttressed by the threat or the actual use of force. Thus ‘democracy’, for us, is a regime in which those who govern are selected through contested elections. This definition has two parts: ‘government’ and ‘contestation’.” (S. 15)

# Konzeptbaum der Klassifikation von Przeworski et al.



# TYPEII Ärger um den Regierungswechsel

- Lässt eine Regierung nur wählen, weil sie nicht verliert?
- Objektive Merkmale (#1–3) nur notwendig
- Suffizienz durch systematischer Messfehler erkaufte
  - “Err we must; the question is which way.” (23)
    - Typ 1 Wenn im Zweifel, dann Autokratie.
    - Typ 2 Wenn im Zweifel, dann Demokratie.
  - “We choose to take a cautious stance, that is, to avoid type-II errors.” (25)
- Wie einflussreich ist diese Regel eigentlich?